Inhaltsverzeichnis

[1. Hammingfolge 2](#_Toc22330085)

[1.1. Lösungsidee 2](#_Toc22330086)

[1.2. Code 2](#_Toc22330087)

[1.3. Testfälle 3](#_Toc22330088)

[1.3.1. Verschiedene Grenzwerte mit Printf 3](#_Toc22330089)

[1.3.2. Verschiedene Grenzwerte ohne Printf 3](#_Toc22330090)

[1.3.3. Terminalausgabe 3](#_Toc22330091)

[2. i-t größtes Element 5](#_Toc22330092)

[2.1. Lösungsidee 5](#_Toc22330093)

[2.1.1. Lösungsidee second\_largest 5](#_Toc22330094)

[2.1.2. Lösungsidee ith\_largest\_1 5](#_Toc22330095)

[2.1.3. Lösungsidee ith\_largest\_2 5](#_Toc22330096)

[2.2. Code 5](#_Toc22330097)

[2.3. Testfälle 5](#_Toc22330098)

[3. Sortieren ganzer Zahlen 6](#_Toc22330099)

[3.1. Lösungsidee 6](#_Toc22330100)

[3.2. Code 6](#_Toc22330101)

[3.3. Testfälle 6](#_Toc22330102)

# Hammingfolge

## Lösungsidee

Das Programm hamming\_sequence bekommt als Übergabeparameter eine Zahl Z. Diese Zahl gibt jene Stelle an bis zu der die Hammingfolge berechnet werden soll. Sollte der Benutzer keinen Grenzwert beim Programmstart mitgeben, so wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Der Algorithmus besteht grundsätzlich aus einer Zählschleife, die bis zur eingegebenen Maximalgrenze alle Zahlen durchgeht. Zu jeder Zahl wird mit einer Funktion („hamming()“) ermittelt ob es sich um eine Zahl der Folge handelt oder nicht. Ist sie Teil der Folge, so wird sie direkt in der Konsole ausgegeben. Der Funktion „hamming“ wird immer eine Zahl übergeben. In der Funktion wird geprüft, ob sie durch 5, 3 und 2 ohne Rest teilbar ist solange bis sie 1 ist. Sollte dies der Fall sein, so ist die Zahl Teil der Folge und die Funktion liefert True zurück.

## Code

|  |
| --- |
| Hamming\_sequence.c |
| #include <stdio.h>  #include <stdlib.h>  #include <time.h>  // simple standard error function  void PrintErr(char msg[]) {    printf("<< ERROR (%s) >>\n", msg);  }  // returns true if x is a member of the hamming sequence  int hamming(int x) {    while(x % 5 == 0)      x = x / 5;    while(x % 3 == 0)      x = x / 3;    while(x % 2 == 0)      x = x / 2;    return x == 1;  }  int main(int argc, char \*argv[]) {    if(argc == 2){      double start = clock();      for(int i = 1; i <= atoi(argv[1]); i++){        if(hamming(i)) { // checking numbers          printf("%d ", i);        }      }      printf("\ntime: %f ms \n", ((clock() - start) / CLOCKS\_PER\_SEC) \* 1000);    } else {      PrintErr("Wrong number of parameters!");    }      return 0;  } |

## Testfälle

### Verschiedene Grenzwerte mit Printf

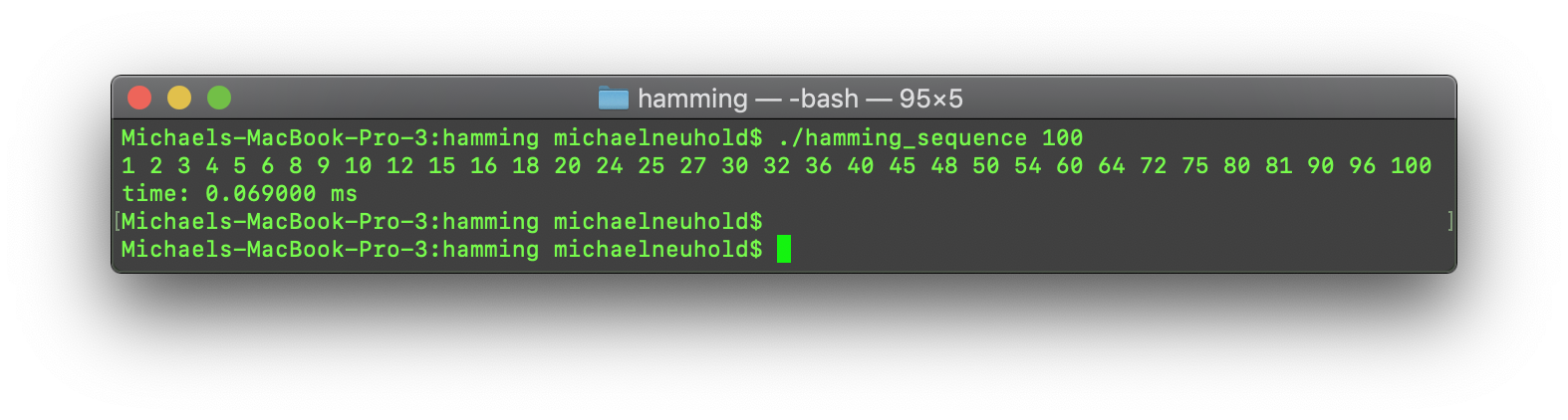
|  |  |
| --- | --- |
| 10 | 0.036 ms |
| 100 | 0.092 ms |
| 1000 | 0.148 ms |
| 5000 | 0.529 ms |
| 10000 | 1.023 ms |
| 1000000 | 102.522 ms |

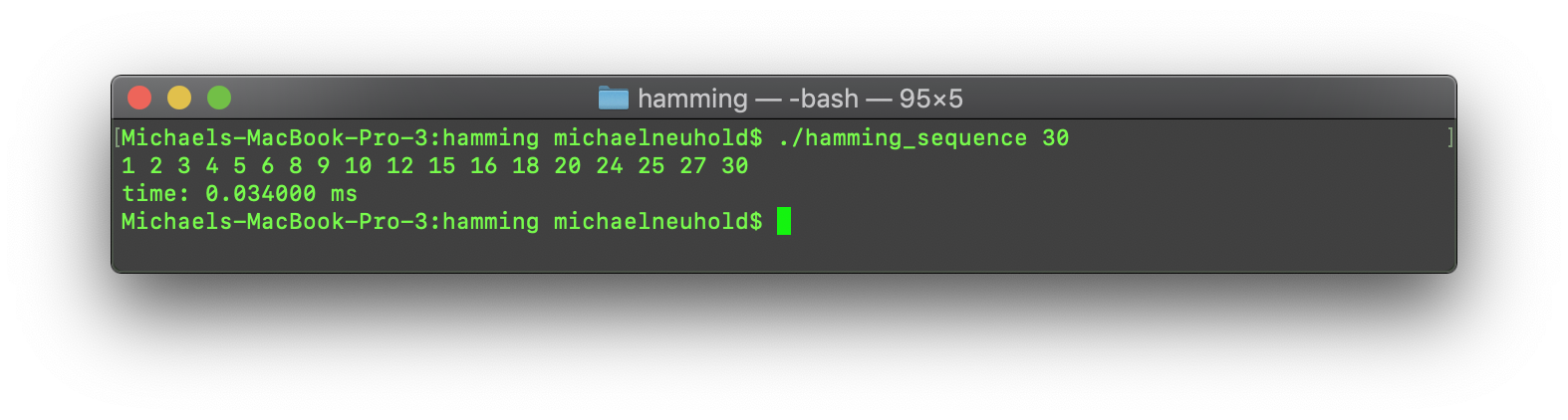
### Verschiedene Grenzwerte ohne Printf

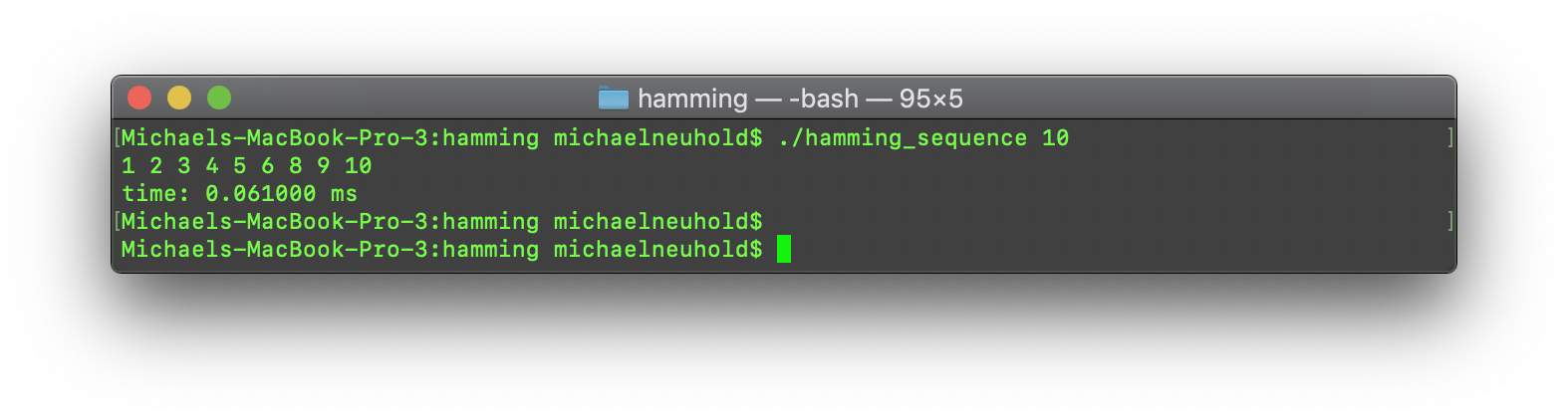
|  |  |
| --- | --- |
| 10 | 0.014 ms |
| 100 | 0.020 ms |
| 1000 | 0.096 ms |
| 5000 | 0.393 ms |
| 10000 | 0.941 ms |
| 1000000 | 86.974 ms |

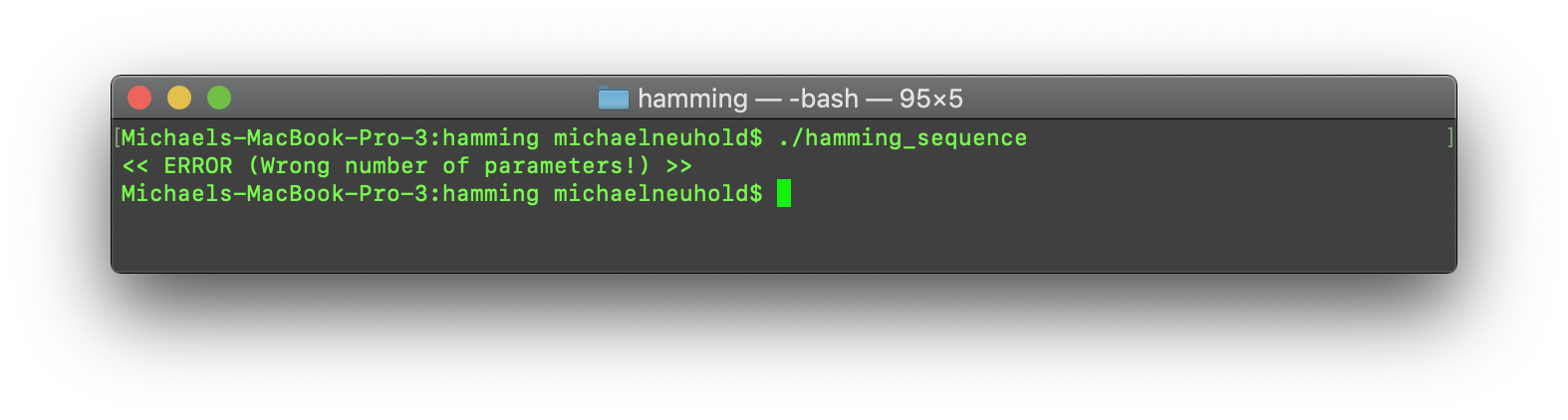
### Terminalausgabe

Die folgenden Screenshots zeigen einige Terminalausgaben des Programms.









# i-t größtes Element

## Lösungsidee

Für Testzwecke wird eine Feld fixer Größe mit der Funktion rand() befüllt. Im Anschluss werden die folgenden Funktionen darauf angewandt:

### Lösungsidee second\_largest

Um das zweitgrößte Element aus einem unsortierten Feld herauszufinden wird lediglich eine Zählschleife benötig, die das gesamte Feld einmal durchwandert. Zwei Variablen mit first\_largest and second\_largest werden mit dem kleinsten Integer Value initialisiert. Wenn In der Schleife dann ein Wert des Arrays betrachtet wird der größer als first\_largest ist, so wird der Wert von first\_largest der Variable second\_largest zugewiesen und first\_largest bekommt den neuen Wert vom aktuellen Feldelement zugewiesen. Ist das Feld fertig durchlaufen, so kann einfach die Variable second\_largest auf der Konsole ausgegeben werden.

### Lösungsidee ith\_largest\_1

Für das Ausgeben des ith-größten Elements eines unsortierten Feldes, ist es möglich zunächst das Feld absteigend zu sortieren und anschließend einfach das Element mit dem Index i-1 auszugeben. Um das Feld zu sortieren wurde (wie in der Angabe gefordert) der Merge-Sort aus Beispiel 3 verwendet. Jedoch wurde statt aufwärts, abwärts sortiert. Dies wurde durch den Tausch des größer kleiner Operators erziehlt;)

### Lösungsidee ith\_largest\_2

Um

## Code

|  |
| --- |
|  |
|  |

## Testfälle

# Sortieren ganzer Zahlen

## Lösungsidee

Eingelesen werden die Parameter direkt über die Parameterliste beim Programmaufruf. Es sind lediglich 10 Elemente erlaubt. Sollten mehr eingegeben worden sein, so wird das Feld mit den ersten 10 Zahlen befüllt.

Um das Feld mit Merge-Sort zu sortieren ist eine Rekursive Funktion notwendig, die jeweils das übergebene Feld in zwei Teile zerlegt. Im Anschluss müssen die Teilfelder natürlich wieder zusammengefügt werden. Das Zusammenfügen basiert prinzipiell auf dem Reißverschlussprinzip. Es werden immer ein Element vom einen Teilfeld mit einem des anderen Teilfeld verglichen. Das kleinere Element wird in ein temporäres Array geschrieben. Der Index des Feldes, von dem das kleinere Element stammt wird im Anschluss um eins erhöht. Dieser Vorgang wird solange wiederholt, bis eines der Teilfelder fertig durchlaufen ist. Im Anschluss müssen noch die restlichen Elemente (falls welche übergeblieben sind) in das temporäre Array geschrieben werden. Zu guter Letzt wird das temporäre Array in das originale Feld an der richtigen Stelle zurückgeschrieben.

## Code

|  |
| --- |
|  |
|  |

## Testfälle